

Mit den eigenen Schwächen im Bewerbungsgespräch souverän umgehen

Der Klassiker im Bewerbungsinterview ist immer noch die Frage nach Ihren Stärken und Schwächen. Die meisten Menschen können gut und gerne über Ihre Stärken sprechen, aber wer spricht schon gerne über seine Schwächen, zumal im Bewerbungsgespräch.

Zu Ihrer Entlastung; niemand ist frei von Schwächen, das wissen auch Personaler und zukünftige Chefs. Hier geht es vor allem darum zu sehen, wie Sie reagieren.

„Wird ein Kandidat hier nervös, weicht der Frage aus oder behauptet gar, keine Schwächen zu haben, schließen Personaler schnell auf mangelnde Selbstsicherheit oder Selbstreflektion“, meint Karrierecoach Eva Hönnecke. Beides lässt Rückschlüsse auf das spätere Verhalten im Job zu.

„Seien Sie ehrlich, vor allem zu sich selbst“, rät Eva Hönnecke. „In einem Umfeld zu arbeiten, welches Ihnen gerade die Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen abfordert, die bei Ihnen weniger ausgeprägt sind, ist anstrengend und auf die Dauer unbefriedigend“.

Nicht jede Schwäche ist gleich ein ko.- Kriterium. So darf der Controller ruhig den Hang zur Pedanterie haben, die Designerin unstrukturiert sein und der Archivar weniger kommunikativ. Schwächen sind oftmals übertriebene Stärken und so steckt in jedem Chaos ein Kreativer und in jedem Pedant der Garant für Qualität und Sicherheit.

Wichtig ist darzustellen, wie Sie mit einer erkannten Schwäche umgehen. Wenn Sie wissen, dass Sie in Stresssituationen unstrukturiert und panisch werden, erläutern Sie, wie Sie das Thema Belastungsfähigkeit in den Griff bekommen. Dies kann zum Beispiel durch eine exzellente Zeitplanung geschehen, um Stresssituationen gar nicht erst entstehen zu lassen oder durch eine Entspannungstechnik, die Sie sich bewusst angeeignet haben. Fällt es Ihnen schwer, vor großen Gruppen zu sprechen, stellen Sie dar, wie sie außerhalb Ihres beruflichen Umfeldes, durch Weiterbildung oder etwa durch eine Mitgliedschaft in einem Rhetorikclub (www.toastmasters.eu) ihre Unsicherheit abbauen.

„Wichtig ist zu zeigen, dass Sie Ihre Schwächen kennen und proaktiv mit ihnen umgehen. Dann haben Sie alles getan, damit diese nicht zum Stolperstein im Bewerbungsgespräch werden“, meint Eva Hönnecke.